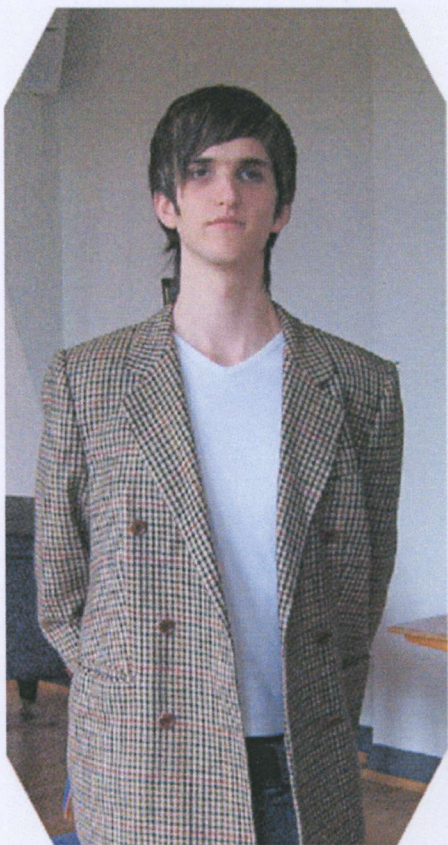


# Die Physiker



Friedrich Dürrenmatt erzielte mit seinem Stück „Die Physiker“ einen Welterfolg. Die Entstehung der bitterbösen Komödie fiel in die Zeit des Kalten Krieges, der Bau der Berliner Mauer lag erst ein halbes Jahr zurück, und wenige Monate nach der uraufführung am 20. Februar 1962 sollte es zur Kuba-Krise kommen.

Der geniale Physiker Möbius hat die Weltformel entdeckt – ein sicheres Mittel zur Vernichtung der Erde in den Händen einer moralisch degenerierten Menschheit. Möbius versteckt sich vor den Folgen seiner Forschungen im Irrenhaus und mimt den Verrückten. Zwei politische Geheimdienste sind ihm auf der Spur. Die Erkenntnis: Was einmal gedacht wurde, kann nicht mehr zurückgenommen werden, kommt – nicht nur für Möbius – zu spät.

Medienberichte über eine so genannte neue atomare Bedrohung im Nahen Osten lassen „Die Physiker“ in neuem Licht erscheinen. Auch die Entwicklung der Gentechnologie stellt erneut und verstärkt die Frage nach der Verantwortung der Wissenschaft. Nach Erwin Chargaff ist das Besondere an der Genmanipulation, „dass auch ein Genie nicht mehr gutmachen kann, was ein Trottel angerichtet hat“.

Quelle: <http://www.nationaltheater-mannheim.de/>

Frl. Dr. v. Zahnd	Almira Perva
Möbius	Simon Habenicht
Einstein	Tim Dannhauer
Newton	Heiner Seidel
Schwester Monika	Verena Geise
Inspektor Voss	Michael Wunder
Fr. Rose	Manuela Müller
Missionar Rose	Jan Seidel
die Buben	Christian Pieritz
	Kristin Springborn
	Dennis Tietz
Oberschwester Boll	Rebekka Ohlms
Oberpfleger Sievers	Sebastian Thies
Weitere:	Dennis Tietz
	Alfred Raddatz
	Claudia Ermling
Regie	Helga Jürgensmeier
	Lea Gramann